

utb 5046



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Wilhelm Fink · Paderborn
A. Francke Verlag · Tübingen
Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Ernst Reinhardt Verlag · München
Ferdinand Schöningh · Paderborn
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlag · München
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld

Thomas Burger

ist Sprachwissenschaftler, Rhetoriktrainer und Gymnasiallehrer. Neben seiner Lehrtätigkeit ist er als Vortragsredner und Seminarleiter in der Lehrer- und Hochschullehrerfortbildung tätig und schult Führungskräfte in der Wirtschaft in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation.

Thomas Burger

Rhetorik für Lehrkräfte

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2018

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch
sind erhältlich unter www.utb-shop.de

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2018.L. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Fotomontage auf Umschlagseite 1: © Kay Fretwurst, Spreeau.

Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart.

Satz: Kay Fretwurst, Spreeau.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.

Printed in Germany 2018.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 5046

ISBN 978-3-8252-5046-1

Inhalt

Vorwort	7
Zum Inhalt und Aufbau dieses Buches	7
1 Rhetorik – eine Einführung	13
1.1 Was ist Rhetorik und wie hat sie sich entwickelt?	14
1.2 Schule braucht Rhetorik	17
1.3 Rhetorik als didaktisches Gefüge	20
2 Rhetorische Werkzeuge im Unterricht	31
2.1 Verständlichkeit als oberstes Ziel der Kommunikation	31
2.2 Die rhetorischen Basiswerkzeuge	36
2.2.1 Syntax der Lehrersprache	37
2.2.2 Pausen statt Floskeln	41
2.2.3 Inhalte mit Bildsprache transportieren	45
2.2.4 Wirksprache als Königsdisziplin	56
2.3 Rhetorische Feinwerkzeuge	59
2.3.1 Szenisches Präsens	59
2.3.2 Wörtlich zitieren	60
2.3.3 Der Sprachmodus	65
2.3.4 Prolepsen schalten	67
2.3.5 Humor	70
3 Wirkung durch Körpersprache und Stimme	77
3.1 Reflexion der unbewussten Verhaltensweisen	78
3.2 Habituelle Wirkung	82
3.2.1 Die Position	82
3.2.2 Einen festen Stand einnehmen	84
3.2.3 Gestik	86
3.2.4 Blickkontakt	88
3.2.5 Mimik	90
3.3 Stimmlich-sprecherische Wirkung	93
3.3.1 Stimme	93
3.3.2 Sprechtempo	95
3.3.3 Artikulation	99
3.3.4 Lautstärke	102
3.3.5 Modulation – Intonation	103

4 Den Einstieg gestalten	109
4.1 Grundsituation und Kriterien für Einstiege	109
4.2 Die zwei Stufen des Stundeneinstiegs	111
4.2.1 Stundeneröffnung	111
4.2.2 Thematischer Stundeneinstieg	113
4.3 Formen von thematischen Stundeneinstiegen	114
4.3.1 Informierender Einstieg	115
4.3.2 Erzählerischer Einstieg	118
4.3.3 Anschaulicher Einstieg	122
4.3.4 Aktivierender Einstieg	131
4.3.5 Kombination von Stundeneinstiegen	140
4.4 Erster Eindruck	143
5 Medieneinsatz	149
5.1 Die innere Einstellung zu Medien bewusst machen	151
5.2 Die Tafel als analoges Medium wiederentdecken	153
5.3 Computergestützte Präsentationsprogramme	161
5.3.1 Vorbereitende Maßnahmen	163
5.3.2 Einsatz von Bildfolien	164
5.3.3 Einsatz von Grafiken und Diagrammen	168
5.3.4 Einbinden von Film- und Audiosequenzen	168
5.3.5 Gefahren bei computerunterstützten Präsentationen	169
5.4 Prinzip der originalen Begegnung	172
6 Reflexion	176
6.1 Der Reflexionsprozess	177
6.2 Reflexionsmöglichkeiten	181
Nachwort	185
Verzeichnisse	186
Literaturverzeichnis	186
Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise.....	191

Vorwort

Lehrkräfte studieren ihre Studienfächer, Pädagogik und Didaktik, können im Referendariat das in der Theorie Erworbene auf Geländegängigkeit überprüfen, aber eine der wesentlichen Kernkompetenzen ihres Berufs lernen sie nicht: REDEN.

Um diese Lücke in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu schließen, soll dieses Buch seinen bescheidenen Beitrag leisten.

In der Schule nimmt die Rhetorik eine Doppelrolle ein, nämlich als Lerngegenstand, der Schüler*innen befähigen soll, sich wirkungsvoll mitzuteilen, und als Werkzeug der Lehrkraft, die Kommunikation bewusst, wirkungsvoll und verantwortet betreibt (vgl. Müller 2005).

Dabei beginnt Rhetorik mit der Einsicht, dass Unterrichtsinhalte erst durch die Art der Vermittlung ihre volle Wirkung entfalten können. Rhetorisches Lernen bedeutet intuitives *und* systematisches Lernen. In diesem Buch geht es auf der einen Seite darum, die intuitiven Sprachmuster bewusst zu machen, um Reflexion zu ermöglichen und auf der anderen Seite die systematischen Strukturen der Rhetorik kennenzulernen, um sie bei Bedarf in das eigene Sprach- und Persönlichkeitsmuster einzubinden.

Dieses Lehrbuch richtet sich an Studierende und angehende Lehrkräfte aller Schularten. Es richtet sich aber auch an erfahrene Lehrerinnen und Lehrer und alle, die ihre rhetorischen Fertigkeiten systematisch verbessern wollen. Alle diejenigen also, die in irgendeiner Form Unterricht oder Präsentationen halten, können von diesem Buch profitieren.

Zum Inhalt und Aufbau dieses Buches

Kapitel 1 (Einführung in die Rhetorik) soll Argumente für die Legitimation der Rhetorik im Lehrerberuf anbieten. Dabei geht es um die Bedeutung der Rhetorik, auch innerhalb der Didaktik, und um einen historischen Überblick zur Rhetorik. Wer sich mit Rhetorik beschäftigt, sollte erfahren, warum die Rhetorik sowohl als Schlüssel zum Erfolg als auch als Wurzel allen Übels angesehen wurde und wird.

Kapitel 2 (Werkzeuge der Rhetorik) ist das Kernstück dieses Buches. Hier wird sowohl theoretisch als auch am konkreten Beispiel erläutert, wie moderne Werkzeuge der Rhetorik ihre Wirkung entfalten. Es geht darum, inhaltliche Klarheit, äußere Struktur und Bildhaftigkeit mit Sprache überzeugend zu transportieren.

Kapitel 3 (Körpersprache und Stimme) stellt eine wichtige Ergänzung zu den sprachlichen Werkzeugen der Rhetorik dar. Worte entfalten ihre Wirkung erst dann, wenn sie kongruent zur Körpersprache ablaufen. Das Problem dabei ist, dass körpersprachliche Prozesse meist unbewusst stattfinden. Somit gilt es, die Wirkung von Körpersprache und Stimme ins Bewusstsein zu holen, um danach eine systematische Reflexion und darauf basierende Verbesserung zu ermöglichen.

Kapitel 4 (Einstiege) konzentriert sich auf eine sehr wichtige Phase: den Beginn einer Unterrichtsstunde oder einer Veranstaltung. In der Rhetorik gilt es als hohe Kunst, die Anfangsenergie zu bündeln. Es gilt Methoden kennenzulernen, mit denen die Weichen auf Interesse, Motivation und Fokus auf den Lerngegenstand gestellt werden. Verschiedene Einstiegsarten werden an ausformulierten Beispielen exemplarisch dargestellt. Dabei wird ganz spezifisch auf die jeweiligen rhetorischen Herausforderungen eingegangen.

Kapitel 5 (Medien) beleuchtet den Einsatz von unterschiedlichen analogen und digitalen Medien aus dem rhetorischen Blickwinkel. Dabei geht es erst in zweiter Linie um die Vor- und Nachteile der einzelnen Medien. In erster Linie geht es um die Schnittstelle zwischen Sprechakt und Medium. Hier wird sehr häufig Energie und Wirkung verschenkt. Wer es schafft, diesen Moment für sich und seine Lerninhalte zu nutzen, wird einen wesentlichen Beitrag zu einem anschaulichen und motivierenden mediengestützten Unterricht leisten.

Kapitel 6 (Reflektieren) beschäftigt sich mit dem wichtigen Prozess der Reflexion. Dabei geht es darum, sich der eigenen Verhaltensmuster bewusst zu werden und die dabei erzielte Wirkung einschätzen zu lernen. Dazu ist es notwendig, verschiedene Möglichkeiten der Reflexion kennenzulernen, um den Reflexionsprozess möglichst effektiv zu gestalten.

Ab Kapitel 2 gibt es eine enge Verschränkung zwischen theoretischen Ausführungen und praktischen Beispielen. Die Theorie dient dabei dem übergeordneten Verständnis, der Praxisteil weist in allen Kapiteln konkrete und bewährte Beispiele aus der Unterrichtspraxis auf. Um dem Anspruch der Rhetorik und damit der Feinheit der Sprache gerecht zu werden, erfolgen viele Beispiele im direkten Wortlaut, an gegebener Stelle auch im Kontrast zwischen weniger gelungenen und gelungenen Versionen.

Worum es in diesem Buch nicht geht

- Gehört nicht auch die gekonnte Gesprächsführung in Konfliktgesprächen dazu?
- Wie sieht es eigentlich mit Elterngesprächen aus? Da gibt es doch sicher bewährte Leitfäden für erfolgreiche Gesprächsführung.
- Was ist mit der Kunst des Debattierens und Argumentierens? Ist das nicht eine Domäne der Rhetorik?
- Gekonntes Feedback zu geben, ist doch wohl auch ein Teilgebiet der Rhetorik!

Um es kurz zu machen: Ja, all das wären weitere interessante Aspekte zum Thema „Rhetorik für Lehrkräfte“. Der Fokus dieses Buches liegt jedoch auf den Kernkompetenzen rhetorischen Agierens für Lehrkräfte: Vor der Klasse stehen, mit Worten und Medien Aufmerksamkeit und Interesse generieren, Klarheit ausstrahlen, dabei souverän agieren. Die entscheidende Frage, die in diesem Buch behandelt werden soll, ist: Wie kann ich als Lehrkraft so sprechen und auftreten, dass andere mir gerne zuhören, mit mir ins Gespräch kommen und mit mir etwas erarbeiten wollen. Um die grundlegende Frage nicht aus dem Auge zu verlieren, beginnt jedes Kapitel mit einer These, die im Zuge der jeweiligen Ausführungen belegt, verdeutlicht und veranschaulicht werden soll.

All die anderen Trabanten der Rhetorik wie Konfliktgespräche, Debattiertechniken oder Feedbackleitfäden werden bewusst weitgehend ausgeklammert.

Wer die Kernpunkte dieses Buches beherrscht, kann dies als Basiswissen und Basisfertigkeit betrachten, um sich dann mit den weiterführenden Fachgebieten der Rhetorik fundiert beschäftigen zu können.

Dieses Buch hat fünf Ansprüche:

1. Für Lehrkräfte besonders relevante Felder der Rhetorik schlüssig darzustellen, transparent zu erklären und soweit möglich am aktuellen Stand der Wissenschaft zu belegen.
2. Nahezu alle aufgestellten Theorien und Behauptungen mit Praxisbeispielen zu veranschaulichen.
3. Praxisbeispiele immer wieder klar im Wortlaut wiederzugeben und dabei auch im Sinne des Kontrastlernens die rhetorischen Feinheiten herauszuarbeiten.
4. Angehenden und bereits erfahrenen Lehrkräften ein fundiertes theoretisches Verständnis und einen praktischen Leitfaden für erfolgreiches rhetorisches Agieren an die Hand zu geben.
5. Die Zusammenhänge innerhalb der rhetorischen Teilgebiete sichtbar zu machen

Im Kern geht es darum, bewusst zu machen, wie sehr gekonntes rhetorisches Agieren die Arbeit der Lehrkraft erleichtern kann, indem sie mit souveräner Rhetorik mehr Präsenz erlangt, die Aufmerksamkeit der Schüler*innen bindet und damit direkten Einfluss auf den Lernerfolg nimmt. Dieses Buch stellt ein Plädoyer für mehr rhetorisches Bewusstsein an Schulen dar, und zwar für Lehrende und Lernende.

Praxisbezug

Als erfahrener Gymnasiallehrer und Rhetorikcoach in der Lehrer-, Hochschullehrer- und Führungskräfte Weiterbildung in der freien Wirtschaft geht es mir darum, wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Erfahrung aus unzähligen Unterrichtsstun-

den, Rhetorikseminaren und Rhetorikcoachings abzugleichen. *Rhetorik für Lehrkräfte* ist ein Praxisbuch über moderne und wirkungsvolle Rhetorik in der Schule. Vieles, jedoch nicht alles, was in diesem Buch behauptet wird, ist wissenschaftlich belegt und alles ist in der Praxis erprobt worden. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der praxisnahen Umsetzung.

Rhetorisches Lernen hat immer auch etwas mit Persönlichkeitsentwicklung zu tun. Es geht nicht darum, ein Konzept der Rhetorik über jede Lehrkraft zu stülpen, sondern darum, Bewährtes aus der Rhetorik in das jeweilige Persönlichkeitskonzept zu integrieren, ohne dabei an Authentizität zu verlieren. Schauspielern geht es darum in eine andere Rolle zu schlüpfen, in der Rhetorik geht es darum, über das Bewusstmachen der eigenen Sprach- und Verhaltensmuster die eigene Rolle zu finden und so das eigene Potential auszuschöpfen.

Thomas Burger, 2018

These:

Ein Lehrer, der sich nicht mit Rhetorik beschäftigt, ist wie ein Skifahrer, der mit ungewachsenen Skiern fährt.

Schule braucht Rhetorik, denn neben der Fähigkeit, Inhalte didaktisch aufzubereiten und Beziehungen mit Klassen und Schülern aufzubauen, ist die Kunst, mit Sprache gewandt umzugehen, eine der zentralen Fähigkeiten einer Lehrkraft.

Dabei geht es in der Rhetorik nicht darum, ein bewährtes Modell über alle Redner oder Lehrer zu stülpen, sondern den individuellen Stil mit bewährten Erkenntnissen aus der Rhetorik zu kombinieren und damit eine positive Wirkung, hohe Aufmerksamkeit und Lernbereitschaft zu erzeugen.

Ein Bewusstsein für Rhetorik benötigt auch ein Verständnis für Rhetorik. Dazu ist es notwendig, einen Blick in die Entwicklung der Rhetorik zu werfen, um damit neben dem Höhenflug auch den tiefen Fall der Rhetorik zu verstehen. Aus diesem Verständnis heraus ergibt sich das hohe Maß an Verantwortung in der eigenen Anwendung und der Vermittlung von rhetorischen Fertigkeiten an Schüler.

Außerdem geht es darum, den engen Zusammenhang zwischen Rhetorik und Didaktik zu kennen. Das Fundament für erfolgreiches rhetorisches Agieren bildet die Triade aus Ethos, Logos und Pathos – Begriffe aus der Antike mit hoher gegenwärtiger Relevanz, was mit dem Vergleich zwischen dem Aufbau der klassischen Rede und dem modernen kompetenzorientierten AVIVA-Modell dargestellt wird.

Die Inhalte des Kapitels

■ Einführung in die Rhetorik

■ Was ist Rhetorik und wie hat sie sich entwickelt?

- Begriffsbestimmung
- Rhetorik – eine spannende Geschichte

■ Schule braucht Rhetorik

- Rhetorik im Wirkungsgeflecht des Unterrichtens
- Rhetorik in verschiedenen Unterrichtsformen

■ Rhetorik als didaktisches Gefüge

- Ethos – Logos – Pathos
- AVIVA-Schema